

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

AR. Finanza

OBERBÜRGERMEISTER		
28. SEP. 2016		
/.....Nr.....		
II	1 Zur Kb.	5 Zur Stellungnahme
I	2 Zur V.	4 Antwort vor Ablauf dieses Vorabes
		3 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

per Fax

mk / 26.09.2016
König

Bargeldlose Zahlungsmöglichkeiten in städtischen Einrichtungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die im August vorgelegten Zahlen der Congress- und Tourismuszentrale zeigen weiter einen Anstieg des Tourismus in unserer Stadt. Allein mehr als 10% Steigerung bei den Übernachtungen machen dies deutlich.

Der Besuch von städtischen Sehenswürdigkeiten steht dabei meist im Fokus. Die Reisenden legen dabei viel Wert auf eine möglichst unkomplizierte, bargeldlose Bezahlung. Gerade für Besucher aus Ländern ohne Euro-Währung und dem außereuropäischen Ausland (Asien, USA, etc.) ist die Zahlung ohne Bargeld entscheidend.

Die Handhabung in den städtischen Einrichtungen ist dabei äußerst unterschiedlich. Während z.B. in Spielzeugmuseum und Dokuzentrum Kreditkarten problemlos akzeptiert werden, lehnen der Tiergarten oder andere Museen diese ab. Für die Touristen ist die unterschiedliche Handhabung schwer nachvollziehbar und bei der Planung der Besuche auch nicht voraussehbar. Auf der Internetseite des Tiergartens z.B. findet sich keinerlei Hinweis, dass eine Kreditkartenzahlung abgelehnt wird.

Nicht nur im Tourismus werden Kreditkarten zunehmend eingesetzt. Als unkomplizierte und sichere Zahlungsmöglichkeit - z.B. im Internet - haben neben klassischen Kreditkarten sogenannte Prepaid-Cards große Nutzer-Zuwächse. Daneben entwickeln sich mobile Zahlungsarten mit Handy-Apps, die in Supermärkten oder auch im ÖPNV die Zahlung vereinfachen. Auch die Stadt Nürnberg mit ihren Einrichtungen sollte sich frühzeitig mit dem sich verändernden Zahlungsverhalten beschäftigen und Ergänzungen in den Bezahlmöglichkeiten prüfen.

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung berichtet, welche verschiedenen Zahlungsarten in den städtischen Einrichtungen möglich bzw. nicht möglich sind. Sofern es Erhebungen über abgewiesene Kunden und / oder die Häufigkeit des Wunsches nach Kreditkartenzahlung an Kassen der städtischen Einrichtungen gibt, werden diese dargestellt.

Die Erweiterung der bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten in städtischen Einrichtungen auf Kreditkarten und die Einführung mobiler Zahlungssysteme wird geprüft. Dabei wird aufgezeigt, wie sich durch die Gebührenstruktur der Kreditkartenunternehmen die Erlössituation pro Eintritt verändern würde.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender